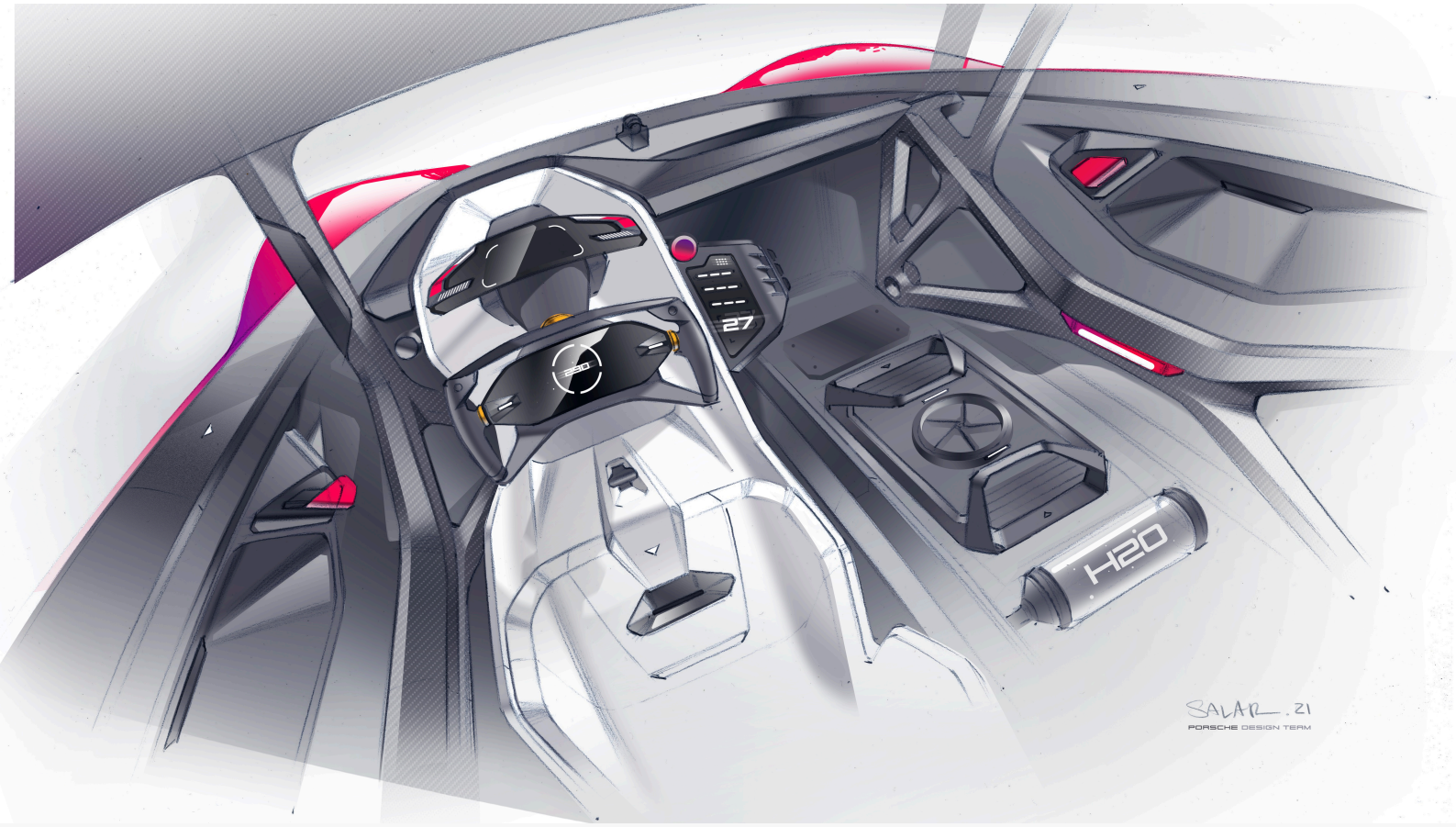


Mission R: Realer Rennsport und Esports verschmelzen

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

06/09/2021 Der Mission R ist die neueste Vision von Porsche. Mit dieser Studie eines vollelektrischen GT-Rennfahrzeuges zeigt der Pionier für nachhaltige Mobilität, wie Kunden-Motorsport der Zukunft aussehen könnte. Ein Blick auf das Interieur.

Beim Mission R verschmelzen realer Rennsport und Esports. Denn seine Monocoque-artige Fahrerzelle ist als Modul konzipiert und kann in identischer Form außerhalb des Fahrzeugs als Simulator eingesetzt werden. So kann der Rennfahrer sich in einer vertrauten Umgebung virtuell auf sein nächstes Rennen vorbereiten. Und Motorsportler von morgen können an Esports-Events teilnehmen.

Ebenfalls an eine junge, motorsportbegeisterte Community wenden sich die Interaktionsmöglichkeiten des Mission R: Er ist für eine Live-Stream-Übertragung aus dem Innenraum vorbereitet, der Fahrer kann seine Fans per Knopfdruck zuschalten. Diese wiederum können direkt mit ihm kommunizieren, indem

sie ihm beispielsweise Likes schicken.

Besonders realistisches Renntraining am Simulator

Sitz, Lenkrad, Bedienelemente, verstellbare Pedalerie und Bildschirme bilden beim Mission R eine kompakte Einheit und sitzen in einer Achse, der Fahrerachse. So kann sich der Fahrer im Rennen auf das Wesentliche konzentrieren.

Zugleich ermöglicht diese Fahrermodul-Konstruktion die Nutzung einer zweiten Fahrerzelle außerhalb des Mission R als Rennsimulator. Mit Hilfe beweglicher, elektrisch angesteuerter Stützen lassen sich die dynamischen Kräfte simulieren, die auf den Fahrer einwirken – also beispielsweise beim Bremsen oder die Seitenneigung bei schneller Kurvenfahrt. Dank vertrauter Umgebung mit identischen Anzeige- und Bedienelementen und dem gleichen Vollschalensitz wäre ein solches Training besonders realistisch und höchst effizient.

Additiv hergestellter, belüfteter Vollschalensitz

Der Vollschalensitz bietet ein hohes Schutzpotenzial für den Fahrer. Zugleich ist er innovativ aufgebaut und wird als sogenannter 3D-Druck-Bodyform-Vollschalensitz teilweise additiv hergestellt. Die Sitzschale besteht aus demselben Naturfaser-verstärkten Material wie die Anbauteile im Exterieur. Die Mittelbahn des Sitzes, also Kissen- und Lehnenspiegel, stammt zum Teil aus einem 3D-Drucker.

Porsche hat diese Alternative zur konventionellen Polsterung von Schalensitzen 2020 zunächst als Konzeptstudie gezeigt und in einer Testphase mit ausgewählten Kunden erprobt. Im Rahmen des neuen Performance Parts-Angebots ist ein 3D-Druck-Bodyform-Vollschalensitz jetzt über Porsche Tequipment für diverse Boxster-, Cayman-, 911- und 718-Modelle erhältlich, für die der aktuelle Vollschalensitz (Bestellnummer Q1K oder P11) angeboten wird. Ab Februar 2022 kann er zudem über die Porsche Exclusive Manufaktur ab Werk bestellt werden und ist dann in den Porsche Car Configurator integriert.

Beim Mission R ist der Fahrersitz aktiv belüftet und mit atmungsaktivem Stoff bezogen, der in einem Ressourcen-schonenden 3D-Strick-Verfahren angefertigt wird. Zu einem guten Sitzklima trägt ebenso die 3D-gedruckte Gitterstruktur bei. Diese schwarzen, grobmaschigen Elemente befinden sich unter anderem am Übergang zwischen Kissen und Lehne.

Nach Wichtigkeit gestaffelte Anordnung der Anzeigen

Maximale Fahrerorientierung ist das Credo des Mission R. Die wesentlichen Anzeigen und Bedienelemente sitzen in einer Achse. Das reduziert die Ablenkung und trägt über eine schnellere Reaktion zu einer besseren Performance des Fahrers bei. Die Informationen sind hierarchisch in drei

Ebenen geclustert:

- Höchste Priorität hat das 6-Zoll Multifunktions-OLED Renndisplay. Es sitzt direkt zwischen den Steuerhörnern des Lenkrades und damit im unmittelbaren Blickfeld des Fahrers. Hier werden wichtige Daten wie Geschwindigkeit, Rundenzeit, Reifendrücke oder Ladezustand (SoC) eingeblendet Auch Informationen zu ABS und Traktionskontrolle finden sich dort.
- Auf der Lenksäule dahinter ist ein zweiter Bildschirm angebracht. Seine gebogene Form erinnert an das große Zentral-Display des Taycan. Hier werden die Informationen der beiden Außenkameras zu einem Bild zusammengesetzt. Durch diesen digitalen Rückspiegel sieht der Fahrer, was neben und hinter seinem Rennwagen passiert. Eine dritte, zentral nach hinten ausgerichtete Kamera ist unter der Heckscheibe angebracht. Erkennen Radarsensoren und Kameras eine drohende Kollision im Rennen, zeigt das Collision Avoidance System (CAS) dies mittels farbiger Markierungen an den Rändern des Race-Displays an.
- Rechts vom Fahrer und zu ihm hin geneigt sitzt ein Bedienfeld mit Tasten, ein Bildschirm ist integriert. Er bildet die dritte Info-Ebene. Dort werden biometrische Daten des Piloten visualisiert. Dazu gehört beispielsweise seine Körpertemperatur, ermittelt über Sensoren im Sitz.

Live-Stream-Übertragung aus dem Innenraum

Zwei Kameras am Dachrahmen sowie auf einer Laufschiene oben auf der Beifahrerseite verfolgen in Echtzeit das Geschehen im Innenraum während eines Rennens. Die bewegten Bilder können mit Hilfe eines Live-Stream-Buttons im Bedienfeld direkt zur Community übermittelt werden. Die Fans können wiederum direkt mit dem Fahrer kommunizieren, indem sie ihm beispielsweise Likes schicken.

Integrierte Helmventilation und Desinfizierung

Motorsport-Equipment wie Sechs-Punkt-Gurt, längsverstellbare Pedalerie, Sicherheitsnetze und Löschanlage ist natürlich auch an Bord. Ein neuartiges Feature ist die Kombination aus Helmhalter und -ventilation. An der Position, an der bei Serienfahrzeugen etwa die Beifahrerkopfstütze sitzen würde, lässt sich im Mission R der Helm an einem speziellen Halter befestigen. In einer Rennpause wird er hier erst desinfiziert und dann getrocknet.

Bei der Belüftung des Innenraums hat sich Porsche wiederum etwas Besonderes einfallen lassen: Frischluft gelangt direkt über einen verstellbaren Einlass in der Frontscheibe ins Auto. Eine sehr effiziente und damit nachhaltige Lösung im Vergleich zu konventionellen Konstruktionen mit Radiallüftern und langen Wegen der Luftführung von der Fahrzeugfront in den Innenraum.

Für Taxi-Fahrten kann auf der Beifahrer-Seite ein zweiter Sitz montiert werden. Im dortigen Fußraum befinden sich die zu einem Elektronikmodul zusammengefassten Steuergeräte samt Kühler. Die

Trinkflasche des Fahrers ist dort ebenfalls integriert. Unter der Heckscheibe präsentieren sich aufgeräumt und formschön gestaltet die Ausgleichsbehälter für Batterie-Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Dämpfer.

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson Motorsports LMDh, GT, Customer Racing
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Video

https://newstv.porsche.com/porschevideos/190909_de_3000000.mp4
https://newstv.porsche.com/porschevideos/189847_de_3000000.mp4
https://newstv.porsche.com/porschevideos/190559_de_3000000.mp4
https://newstv.porsche.com/porschevideos/190561_de_3000000.mp4

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2021/motorsport/porsche-konzeptstudie-motorsport-mission-r-vollelektrisches-gt-rennfahrzeug-interieur-weltpremiere-iaa-mobility-25587.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/f59ac2a2-d4c1-4635-b76f-24b7e21eb2ac.zip

Externe Links
https://newstv.porsche.de/de/
https://www.porsche-iaa.de/)
https://media.porsche.com/mediakit/mission-r/de/